



## Rechenschaftsbericht 2011 (01.01. - 31.12.2011)

### 1 Zusammenfassung

#### **1.1 Finanzen**

Der Forstbetrieb schließt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'196.45.-- (Budget = Mehraufwand von Fr. 19'400.--). Der Ertragsüberschuss wird der Forstreserve zugeführt. Diese beträgt neu Fr. 440'111.-- und liegt damit über dem Sollbestand von Fr. 231'185.--, welcher dem durchschnittlichen Holzerlös der letzten 5 Jahre entspricht.

#### **1.2 Arbeitssicherheit**

Das abgelaufene Forstjahr konnte ohne Unfall abgeschlossen werden.

#### **1.3 Ausserordentliche Ereignisse**

- Am 13. Juli um 01.00 Uhr fegte ein kurzer Gewittersturm über die Region Murgenthal – Aarburg – Zofingen und hinterlies eine Spur der Verwüstung. Im Revierteil Langholz, beim Bleicherhubel und unterhalb Reservoir Alt Oftriger wurden 7 Hektaren Mischwald der Stufe Baumholz 1 komplett zerstört. Als sturmfest bezeichnete Baumarten wie Lärche, Douglasie und Eiche knickten wie Zündhölzer. Grösstenteils handelte es sich um Aufforstungsflächen des grossen Windfalls von 1967. Der Totalschaden dieser gut durchforsteten, sehr wüchsigen und wertgeasteten 43-jährigen Bestände ist ein herber Substanzverlust. Gesamthaft fällte der Sturm rund 3'500 m<sup>3</sup> Nutz- und Energieholz.
- Ab Mitte Jahr setzt der starke Franken die Holzindustrie unter Druck und lässt die Holzpreise einbrechen.

#### **1.4 Umwelt**

- Die Wetterextreme führten zu grösseren Schäden am Wegnetz.
- Der Befall mit Rindennekrose hält unvermindert an.
- Das Eschentriebsterben nimmt bedenkliche Ausmasse an.

#### **1.5 Zielverfehlungen**

- Der geplante Strassenunterhalt konnte wegen verzögerter Holzabfuhr sowie Aufrüstarbeiten der Sturmschäden nicht ausgeführt werden.

## **2 Personal**

### **2.1 Bestand**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Pensum</b>	<b>Budget</b>
Jörg Villiger	Förster	50 %	50 %
Werner Fischer	Maschinist	50 %	50 %
<b>Total</b>		<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

### **2.2 Mutation**

Es sind keine Mutationen zu vermelden.

### **2.3 Krankheits- und Unfallgeschehen**

Es waren keine Fehlstunden zu verzeichnen.

### **2.4 Sicherheitsausrüstung**

Die Sicherheitsausrüstung des Personals wurde nur soweit nötig ersetzt.

## **3 Rechnung**

### **3.1 Zahlen der Finanzbuchhaltung**

Wie in der Zusammenfassung erwähnt, schliesst die Forstrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'196.45 (102'406.90) ab. Dies als Folge der Mehrnutzung von Sturmholz.

### **3.2 Investitionen**

Es wurden keine Investitionen getätigt.

### **3.3 Betriebsabrechnung BAR (01.01. – 31.12.11)**

Der Forstbetrieb der OBG Aarburg bewirtschaftet eine produktive Fläche von 252 ha. Die Jahresnutzung über das Wirtschaftsjahr 2011 belief sich auf 4'553 m<sup>3</sup> oder 18.1 m<sup>3</sup> pro ha. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 68 %, der Stammholzanteil 67 %. Das Betriebspersonal leistete insgesamt knapp 1'800 produktive Arbeitsstunden oder 7.0 Std./ha.

Bei Gesamtkosten von Fr. 450'100.--(345'600.--) und einem Gesamterlös von rund Fr. 514'100.--(348'200.--) resultierte für den Gesamtbetrieb in der abgelaufenen Abrechnungsperiode ein Gewinn von Fr. 64'000.--(2'600.--).

Ausschlaggebend für dieses Ergebnis war der positive Abschluss im Wirtschaftswald, welcher mit einem Erlösüberschuss von Fr. 62'700.--(34'700.--) abschloss. Im Bereich Sachgüterproduktion wurde ein Erlösüberschuss von Fr. 5'900.--(Kostenüberschuss Fr. 15'800.--) verzeichnet. Im Bereich Dienstleistungen wurde ein Kostenüberschuss von Fr. 4'700.--(Kostenüberschuss Fr. 16'400.--) erzeugt.

Die Gesamtkosten im Wirtschaftswald lagen bei Fr. 364'700.--(246'700.--) oder Fr. 80.--(91.--) pro m<sup>3</sup> Nutzung. Die Aufwendungen in der 1. Produktionsstufe (Bestandesbegründung, Pflegemassnahmen, Wildschadenverhütung, Schlagräumung, Anzeichnung) lagen mit Fr. 34'600.--(34'300.--)

oder Fr. 137.--(136.--) pro ha auf Vorjahresniveau. Es wurden schwergewichtig Pflegearbeiten mit Kosten von Fr. 12'500.-- (16'700.--), Bestandesbegründung Fr. 6'000.-- (Fr. 6'500), sowie Anzeichnen Fr. 6'500.--(7'600.--) ausgeführt. Die Kosten für Holzhauerei und Rücken stiegen markant auf Fr. 57.--(44.--) pro m<sup>3</sup> Nutzung. Dies als Folge der Handholzhauerei mit langen Seilrückedistanzen im Säliwald. Der Hiebsatz von 2'800 Efm (Erntefestmeter) wurde infolge Zwangsnutzung mit 152 % (90) übertroffen.

Auf der Ertragsseite wurde ein durchschnittlicher Nettoholzerlös von rund Fr. 84.--(80.--) pro m<sup>3</sup> ausgewiesen und lag damit über dem Wert des Vorjahres. Der Grund hierfür ist der markant gesteigerte Stammholzanteil, welcher 67 (46) % betrug. Der Durchschnittserlös beim Nadel-Stammholz (Anteil an Gesamtmenge: 58 <40> %) stieg leicht auf Fr. 101.--(98.--), beim Laub-Stammholz (9 <6> %) sank er auf bedenkliche Fr. 83.--(111.-) pro m<sup>3</sup>. Beim Industrieholz Laub/Nadel wurde ein Durchschnittserlös von Fr. 59.-- (56.--) pro m<sup>3</sup> erzielt, der Anteil an der Gesamtnutzung lag bei 28 (51) %. Der Preis für Energieholz sank auf Fr. 89.--(98.--) pro m<sup>3</sup>. Dies bei einem Anteil von lediglich 5% (4) an der Gesamtnutzung. Der Ertragsrückgang ist auf den Einbezug von Hackschnitzel aus bisher nicht genutztem Derbholz (Kronenmaterial) zurück zu führen. Die Beitragszahlungen an die Waldpflege erreichten Fr. 29'600.--(28'700.--). Die Forstreserve wurde mit 1.5 % = Fr. 5'699.--(1.562 % = Fr. 4'305.--) verzinst.

Die Gesamtkosten für den Strassenunterhalt im Erholungswald lagen bei rund Fr. 7'800.--(8'000).

Der Bereich Dienstleistungen verbuchte einen Verlust von rund Fr. 4'700.--(-16'400.--). Die Beiträge des Kantons an hoheitliche Aufgaben betrugen Fr. 2'500.--. Bei Kosten von Fr. 10'200.-- (Fr. 8'900.--) in diesem Bereich verblieben Mehrkosten zulasten des Betriebes von Fr. 7'700.-- oder Fr 29.--/ha (Fr. 6'300.-- <Fr. 24.--/ha>). Bei den „Dienstleistungen für Dritte“ (Private und Kanton), wurde ein Mehrerlös von Fr. 3'500.--(3'300.--) verzeichnet. Der Einsatz des Forstpersonals zugunsten der EWG und der OBG Aargau wurde vollumfänglich verrechnet. Es wurden verrechnete Leistungen im Wert von Fr. 16'000.--(22'200.--) erbracht. (Verrechnung der Leistungen gemäss BAR-Ergebnis).

Für den "Friedwald" wurden Abgeltungen in der Höhe von Fr. 5'000.--(4'000.--) vereinnahmt. Der Betrieb des "Waldhauses Hühnerweid" schliesst bei Vermietungseinnahmen von Fr. 4'600.--(4'500.--) mit einem Kostenüberschuss von Fr. 2'400.--(10'000.--) ab (div. Reparaturen).

Im Bereich Investitionen wurden keine Kosten (1'500.--) ausgewiesen. Gleichzeitig ergab sich für den Betrieb ein kalkulatorischer Aufwand für Abschreibungen und Zinsen im Gesamtbetrag von Fr. 32'500.-- (45'200.--).

### 3.4 Betriebswirtschaftliche Übersicht

<b>Kosten</b>	<b>Waldbe- wirtschaftung</b>	<b>Sachgüter- produktion</b>	<b>Dienst- leistungen</b>	<b>Gesamt- betrieb</b>
Personalkosten	81'911	8'733	31'373	122'017
Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	10'217	108	814	11'139
Material und Handelswaren	7'155	586	2'757	10'498
Unternehmerleistungen	226'994	7'324	8'241	242'559
Leistungen Gemeinde oder Revier	7'292	599	2'609	10'500
Übrige Kosten	7'834	707	1'673	10'214
Kalkulatorische Kosten	23'335	14'899	4'946	43'180
<b>Total Kosten</b>	<b>364'738</b>	<b>32'956</b>	<b>52'413</b>	<b>450'107</b>
<b>Erlöse</b>	<b>Waldbe- wirtschaftung</b>	<b>Sachgüter- produktion</b>	<b>Dienst- leistungen</b>	<b>Gesamt- betrieb</b>
Holzerlös	383'208	0	0	383'208
Sachgüter	0	38'855	0	38'855
Dienstleistungen	0	0	40'203	40'203
Beiträge	37'523	0	2'545	40'068
Übrige Erlöse	6'744	0	5'000	11'744
<b>Total Erlöse</b>	<b>427'475</b>	<b>38'855</b>	<b>47'748</b>	<b>514'078</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>62'737</b>	<b>5'899</b>	<b>-4'665</b>	<b>63'971</b>

Gewinn je ha Gesamtbetrieb (262)	Fr.	244.16
Gewinn je produktive ha Gesamtbetrieb (252)	Fr.	253.85
Gewinn je m3 Nutzung Gesamtbetrieb (4'553)	Fr.	14.05

## Anlagenverzeichnis

Zusammenstellung der für die BAR relevanten Investitionen zwecks kalkulatorischem Aufwand für Abschreibungen und Zinsen.

Bezeichnung	Anschaffung	Zeitraum	Letztmals	Anschaffungswert	Abschreibung	Zins
Werkhalle Forstwerkhof	1992	40	2032	SFr. 120'000	SFr. 3'000	SFr. 3'000
Stützmauer Werkhof	2008	40	2048	SFr. 46'912	SFr. 1'173	SFr. 1'173
Trägerfahrzeug Avant 500+	2002	10	2011	SFr. 42'827	SFr. 4'283	SFr. 1'071
Anbaugeräte zu Avant 500+	2003	9	2011	SFr. 20'614	SFr. 2'290	SFr. 515
Stierlimoosweg	1971	40	2011	SFr. 27'854	SFr. 696	SFr. 696
Reckholderhubelweg	1971	40	2011	SFr. 14'453	SFr. 361	SFr. 361
Brünneliweg	1971	40	2011	SFr. 14'254	SFr. 356	SFr. 356
Fellistrasse	1973	40	2013	SFr. 53'977	SFr. 1'349	SFr. 1'349
Haldenstrasse	1973	40	2013	SFr. 16'284	SFr. 407	SFr. 407
Bornweg	1973	40	2013	SFr. 31'240	SFr. 781	SFr. 781
Pflanzgartenweg	1974	40	2014	SFr. 29'948	SFr. 749	SFr. 749
Rehweg	1974	40	2014	SFr. 14'864	SFr. 372	SFr. 372
Heidenlochweg	1975	40	2015	SFr. 14'108	SFr. 353	SFr. 353
Buchrainweg	1975	40	2015	SFr. 18'878	SFr. 472	SFr. 472
Lenzlochstrasse	1981	40	2021	SFr. 26'440	SFr. 661	SFr. 661
Sanierung hintere Rindelstrasse	2000	20	2020	SFr. 7'529	SFr. 376	SFr. 188
Sanierung Erdbeerweg	2000	20	2020	SFr. 5'762	SFr. 288	SFr. 144
Betriebsplan	2008	15	2023	SFr. 20'992	SFr. 1'399	SFr. 525
Total				SFr. 526'936	SFr. 19'366	SFr. 13'173

### 3.5 Bemerkungen zur Forstrechnung

Siehe Rechnungsteil !

## 4. Flächenkontrolle

Im FJ 2011 wurden folgende Flächen Jungwald behandelt

Maßnahme	Einheit	Anzahl
Säliwald	Aren	469
Langholz	Aren	796
Fetzholz	Aren	761
<b>Gesamttotal</b>	<b>Aren</b>	<b>2'026</b>

Die Kosten betragen Fr. 12'519.-- oder Fr. 6.20 pro Are.

## 5. Nutzungskontrolle

Im Forstjahr 2011 fielen gesamthaft 4'733 Efm (3'063) Holz an.

Revier	Rundholz		Industrie- holz		Energieholz			Derbholz		Subtotal		Total (m3)
	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Hack (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	
<b>Aargau</b>												
Säli	100	322	32	545	0	122	0	20	148	152	1'137	1'289
Langholz	734	17	244	127	0	97	500	138	34	1'516	375	1'891
Fetzholz	1'044	63	218	0	0	25	0	189	13	1'451	101	1'553
<b>Nutzung AG</b>	<b>1'878</b>	<b>402</b>	<b>494</b>	<b>672</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>500</b>	<b>347</b>	<b>196</b>	<b>3'119</b>	<b>1'614</b>	<b>4'733</b>
Born												
Mattenthal												
<b>Nutzung SO</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>1'878</b>	<b>402</b>	<b>494</b>	<b>672</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>500</b>	<b>347</b>	<b>196</b>	<b>3'119</b>	<b>1'614</b>	<b>4'733</b>

Der durchschnittliche Nettoholzerlös pro m<sup>3</sup> liegt bei Fr. 84.-- pro m<sup>3</sup> (80.--). Der leichte Anstieg ist mit dem hohen Anteil Rundholz zu begründen.

## 6. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- / Mindernutzung (+/-) in der laufenden Wirtschaftsperiode im Vergleich zum Hiebsatz in Efm.	Hiebsatz OBG Aarburg	<b>Kt. AG: 2'620 Efm</b>	<b>Kt. SO: 180 Efm</b>
	Stand gemäß Rapport Vorjahr:	+475	+381
	Abweichung im Berichtsjahr:	+2'113	-180
	<b>Stand Ende Berichtsjahr:</b>	<b>+2'588</b>	<b>+201</b>

## 7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

### 7.1 Art und Anzahl Pflanzen

Im Berichtsjahr wurden 435 Pflanzen künstlich eingebracht.

Baumart	Stück	Baumart	Stück
Walnuss	150	Eibe	250
Speierling	15	Mammouth	5
Elsbeere	15		
Laubholz	180	Nadelholz	255

### 7.2 Verjüngungsflächen

Zur Vervollständigung kantonaler Projekte zur Förderung seltener Baumarten sowie Ergänzungspflanzungen wurde 435 Jungpflanzen eingebracht. Bei Investitionskosten von Fr. 5'953.-- ergibt sich ein Aufwand von Fr. 13.70 / Stk..

## Fetzholz

### **Felli: Mitte bis Grenze**

<b>Baumart</b>	<b>Provenienz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Schutz</b>
Walnuss	Otelfingen	140	Geo-Netz
Eibe	Emme	210	Geo-Netz
<b>Total</b>		<b>350</b>	

## Säli

### **Hühnerweid**

<b>Baumart</b>	<b>Provenienz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Schutz</b>
Walnuss	Selzach	10	Geo-Netz
Elsbeere	Schaffhausen	15	Geo-Netz
Speierling	Celigny	15	Geo-Netz
Mammouth		5	Geo-Netz
Eibe	Üetliberg	40	Geo-Netz
<b>Total</b>		<b>85</b>	

## **8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel**

In Absprache mit den Holzkäufern konnte auf den Einsatz von Spritzmitteln verzichtet werden.

## **9. Weiteres**

### **9.1 Waldstrassen**

Starke Gewitterregen führten zu teilweise starken Schwemmschäden an der Verschleisschicht des Wegnetzes.

### **9.2 Waldschäden**

- Bereits erwähnter Gewittersturm vom 13. Juli sowie 2 kleiner Herbststürme führten zu erheblichen Zwangsnutzungen.
- Die Rindennekrose ist vermehrt festzustellen.
- Das Eschentriebsterben nimmt bedenkliche Ausmasse an.
- Douglasien zeigen starke Kronenverlichtungen.

### **9.3 Wildschäden**

Nach wie vor ist der Wildbestand in allen Revieren viel zu hoch. Die Jurawaldungen ertragen den Druck dank sehr gutem Äsungsangebot. Im Lang- und Fetzholz können die gesetzlichen Vorgaben betreffend natürlicher, standortgerechter Waldverjüngung nicht eingehalten werden. Vom zugewanderten Hirsch sind erste Schäden in Form von grösseren Äsungsstellen ersichtlich.

### **9.4 Wildschadenverhütung**

Die Wildschadenverhütung beschränkte sich auf den Schutz der neu eingebrachten Jungpflanzen.

### **9.5 Wanderwege**

Am Waldarbeitstag konnten der Wanderweg von der Hühnerweid- zur Amtshölzlistrasse instand gestellt werden.

## **9.6 Naturschutz**

- Beim gestuften Waldrand entlang der Magerwiese auf dem Spiegelberg (Schussschneise) wurde der 2010 begonnene Pflegeeingriff beendet.
- Auf der gegenüberliegenden Seite erfolgte ein Ersteingriff zur Aufwertung des Waldrandes.

## **9.7 Öffentlichkeitsarbeit**

- Beschilderung Holzschläge mit Erläuterungen
- Öffentlicher Waldarbeitstag
- Öffentlicher Waldgang

## **Antrag:**

**Der Rechenschaftsbericht 2011 sei zu genehmigen.**